

2009

Arbeitsmarktüberblick
OKTOBER



www.ams.at/graz

20. November 2009

Inhaltsverzeichnis

1.0 ARBEITSLOSIGKEIT	3
1.1 AUSBILDUNG UND ARBEITSLOSIGKEIT:	9
1.2 BRANCHENSTRUKTUR DER ARBEITSLOSIGKEIT:	10
1.3 BERUFSSTRUKTUR DER ARBEITSLOSIGKEIT	13
2.0 DER STELLENMARKT	16
2.1 OFFENE STELLEN	16
2.2 DER LEHRSTELLENMARKT	21
3.0 VERGLEICH DES ANGEBOTES UND DER NACHFRAGE AM ARBEITSMARKT	23
4.0 EXISTENZSICHERUNG	25

Impressum

Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Graz

8020 Graz, Niesenberggasse 67-69

Tel. 0316/7080, Fax. 0316/7080 - 607 190

E-Mail: ams.graz@ams.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Hannes Graf

Redaktionelle Bearbeitung: Peter Fasching

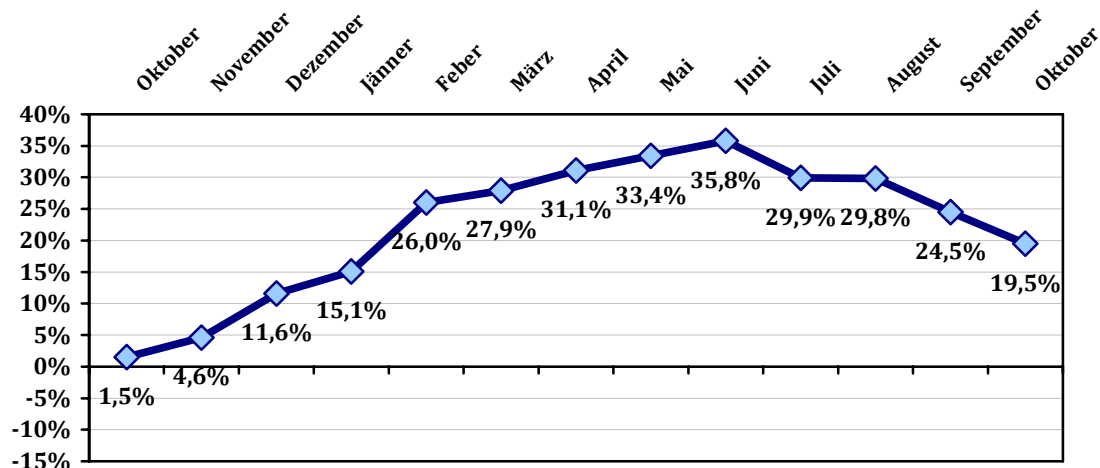
www.ams.at/graz

Verwendung mit Quellenangabe gestattet

Arbeitsmarktüberblick OKTOBER 2009

1.0 Arbeitslosigkeit

Die nachstehende Grafik zeigt die prozentuellen Steigerungen der Gesamtarbeitslosigkeit im Jahresabstand. Seit dem Oktober des Vorjahres scheinen in der Statistik Bestandsanstiege auf. Im aktuellen Monat Oktober musste ein Anstieg der Arbeitslosigkeit um 19,5% registriert werden - dies ist ein überproportional hoher Wert, jedoch zeigt die Verlaufskurve, dass die steigende Tendenz der Zuwachsraten im Jahresabstand im Oktober 2009 weiterhin unterbrochen wurde und eine fallende Tendenz aufweist.

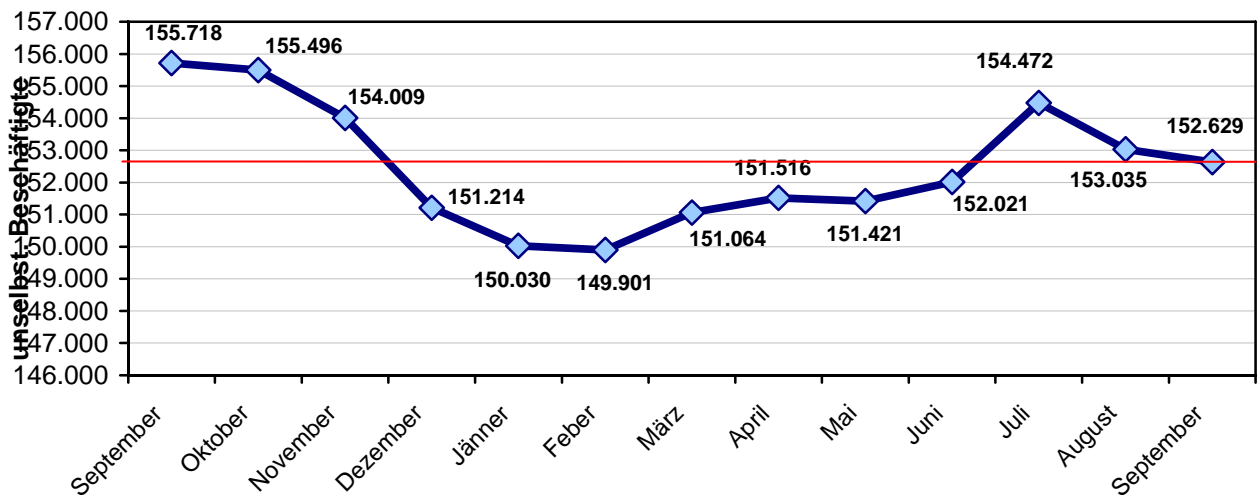


Insgesamt waren um 2.057 Personen mehr arbeitslos vorgemerkt als im selben Monat des Vorjahres. Der Gesamtbestand im Großraum Graz lag bei 12.618 arbeitslosen Personen – darunter 5.160 (+ 693/+ 15,5%) Frauen und 7.458 (+ 1.364/+ 22,4%) Männer. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit war dieses Mal auf die negative Entwicklung bei beiden Geschlechtern zurück zu führen. Gegenüber dem September 2009 ist der Bestand allerdings um 189 Personen gesunken und dies ist eine erfreuliche Tatsache.

OKTOBER 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Unselbständig Beschäftigte (09/2009)	72.783	-530	-0,7%	79.846	-2.559	-3,1%	152.629	-3.089	-2,0%
Arbeitslosenquote in % (09/2009)	6,8%	1,0%	16,8%	8,6%	2,1%	31,6%	7,7%	1,5%	24,9%
Vorgemerkte Arbeitslose	5.160	693	15,5%	7.458	1.364	22,4%	12.618	2.057	19,5%
darunter 15 bis 24 Jahre	794	18	2,3%	1.070	145	15,7%	1.864	163	9,6%
50 Jahre und älter	768	154	25,1%	1.318	195	17,4%	2.086	349	20,1%
Ausländer	940	137	17,1%	1.553	261	22,1%	2.493	418	20,1%
Gemeldete offene Stellen							1.138	-457	-28,7%
Stellenandrangziffer							11,1	4,5	67,5%
Lehrstellensuchende	117	-33	-22,0%	198	4	2,1%	315	+29	+8,4%
Gemeldete offene Lehrstellen							75	-32	-29,9%

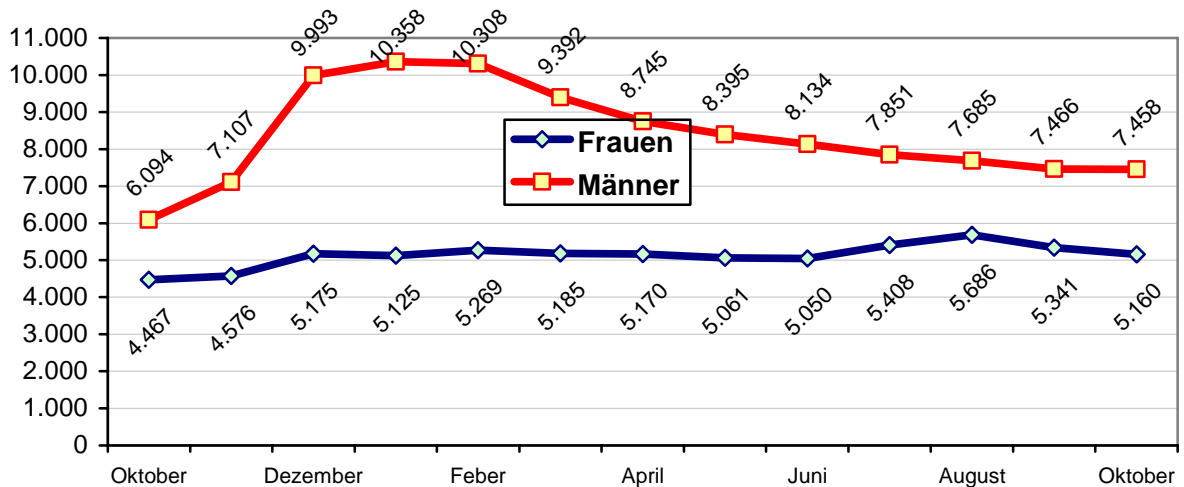
GÜ001

Die Beschäftigung ist bei den Frauen (Werte für September 2009) um 530 oder -0,7% Dienstverhältnisse gesunken, bei den Männern um 3.089 (-2,0%). Gegenüber dem Juli 2009, dem bisherigen Höchststand an Beschäftigten, sank die Zahl der Beschäftigten um 1.843 Dienstverhältnisse.



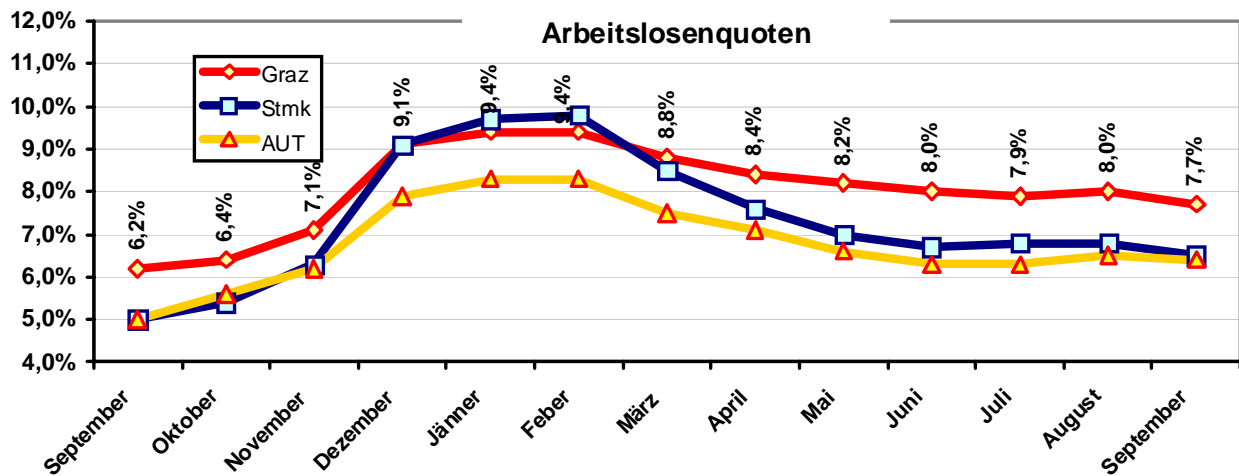
Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten ist seit dem September 2008 kontinuierlich gesunken, erreichte im Juli 2009 ihren vorläufigen Höchststand und lag im September 2009 um 1.843 (-1,2%) Dienstverhältnisse unter diesem Jahreshöchstwert von 2009. Grundsätzlich gilt für Graz: dass 0,1% Beschäftigungszuwachs die Arbeitslosenzahlen um 1,2% senken würde.

Verlauf der Arbeitslosigkeit nach Geschlechtern und Arbeitslosenquoten im Vergleich:

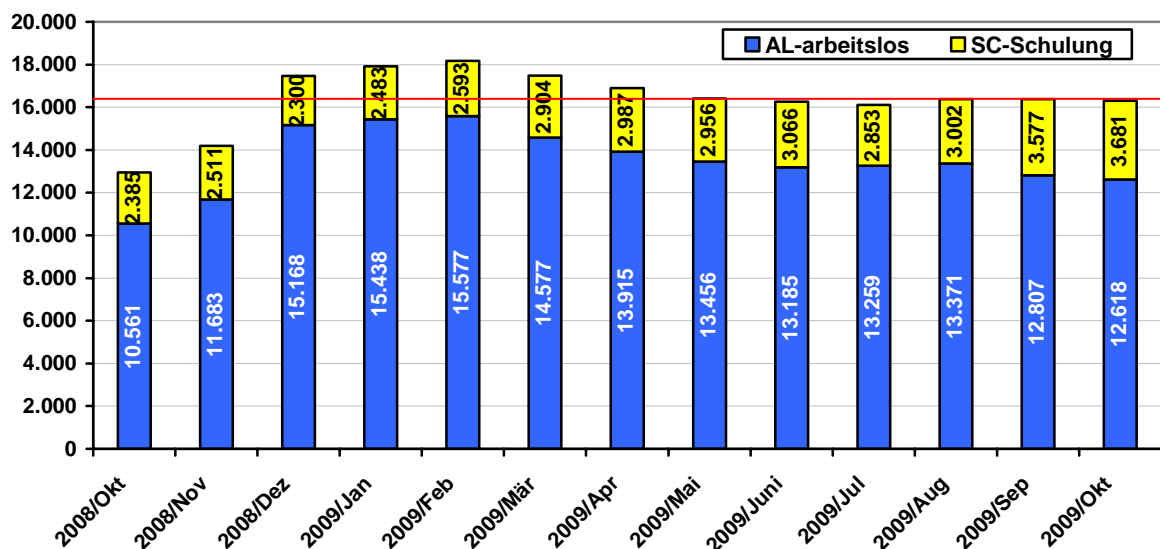


Der Monatsverlauf der Arbeitslosenbestände zeigt für Oktober 2009 einen leichten Rückgang zum Vormonat, jedoch waren die 12.618 arbeitslosen Personen der höchste Oktober-Wert der letzten Jahre. Der Rückgang bei der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat ist sowohl auf die Frauen, als auch bei den Männern zu erkennen.

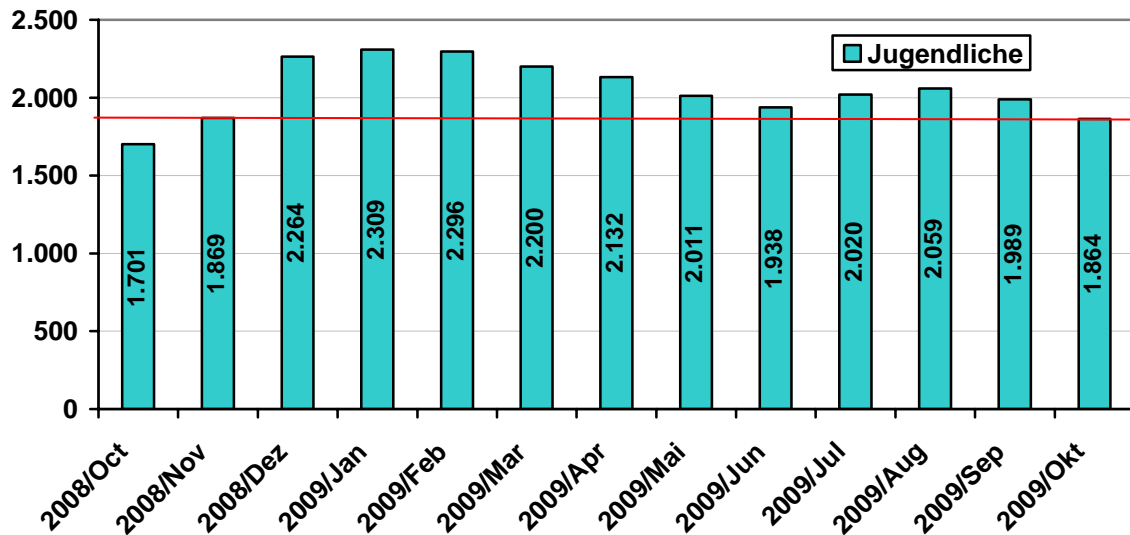
Timelag = 1 Monat bei der Arbeitslosenquote:



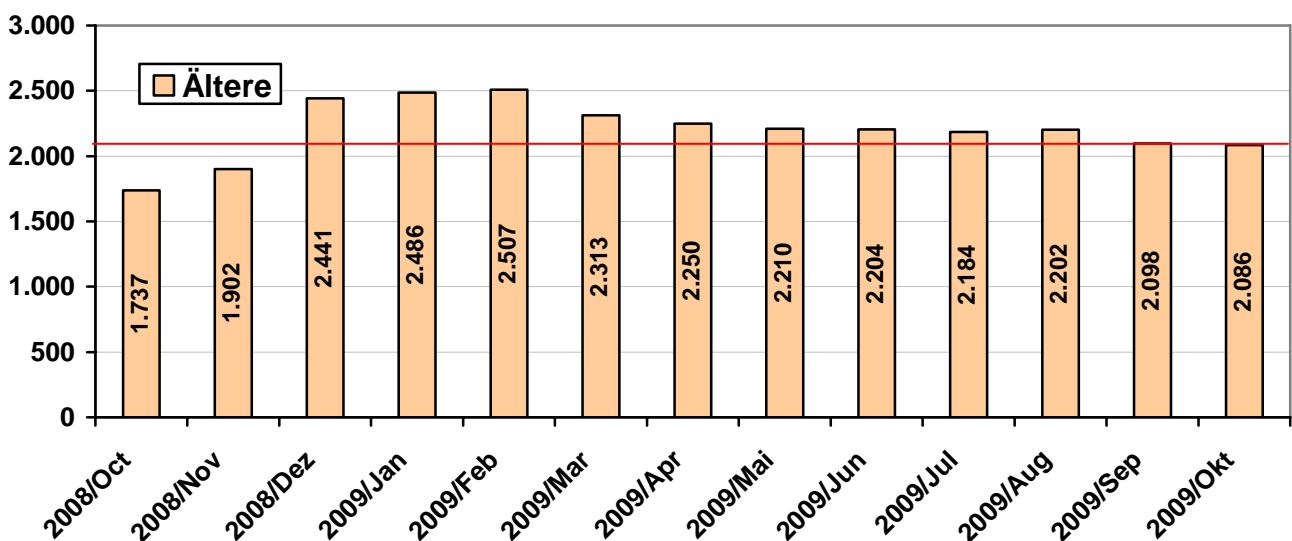
Der Verlauf der Arbeitslosenquote für September 2009 zeigt, dass die Steiermark mit 6,5% deutlich unter dem Wert von Graz mit 7,7% lag.



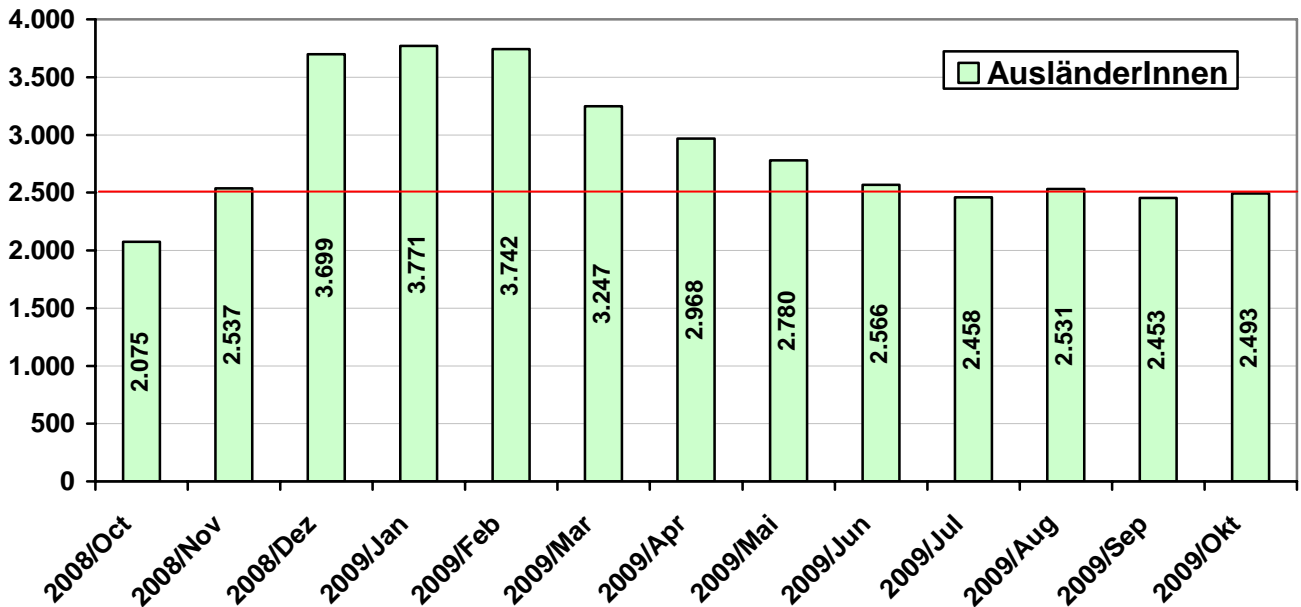
3.681 Personen befanden sich in einer Aktivierungs-/Qualifizierungsmaßnahme, um 1.296 Personen (+54,3%) mehr als im Oktober 2008. Der in der Öffentlichkeit immer wieder praktizierte Zahlenvergleich (Arbeitslose plus in Schulung befindliche Personen) ergab für den Berichtsmonat insgesamt 16.299 registrierte Personen ohne Beschäftigung – gegenüber dem Oktober des Vorjahres bedeutete dies ein Plus von 3.353 (+25,9%) Personen.



In der Altersgruppe der **Jugendlichen** (15 bis 24 Jahre) musste auch im Oktober ein Anstieg der Vorgemerktenzahlen verzeichnet werden. Insgesamt waren um 163 (+9,6%) arbeitslose Jugendliche mehr registriert als im Jahr davor, der Bestand stieg auf 1.864 Jugendliche. Eine Bestandszunahme war bei beiden Geschlechtern feststellbar, wobei bei den jugendlichen Männern der Anstieg (+ 145/+ 15,7%) wesentlich höher ausfiel als bei den Frauen (+ 18/+ 2,3%). Erfreulich war der Umstand, dass der Bestand an Jugendlichen gegenüber dem Vormonat (-125 Personen) verringerte.



Die Gruppe der **Älteren** (50 Jahre und älter) stellt eigentlich schon seit längerer Zeit, als eine der Problemgruppe am Grazer Arbeitsmarkt dar. Die Zahl der Vorgemerkten in dieser Altersgruppe stieg auch im Oktober gegenüber dem Vorjahreswert um 349 (+20,1%) Personen, der Bestand erhöhte sich auf 2.086 Personen - darunter 768 Frauen (+154 Personen oder +25,1%) und 1.318 Männer (+195 oder +17,4%). Auch hier war eine erfreuliche Entwicklung feststellbar: gegenüber dem Vormonat wurde eine Bestandsreduktion von 12 Personen registriert.



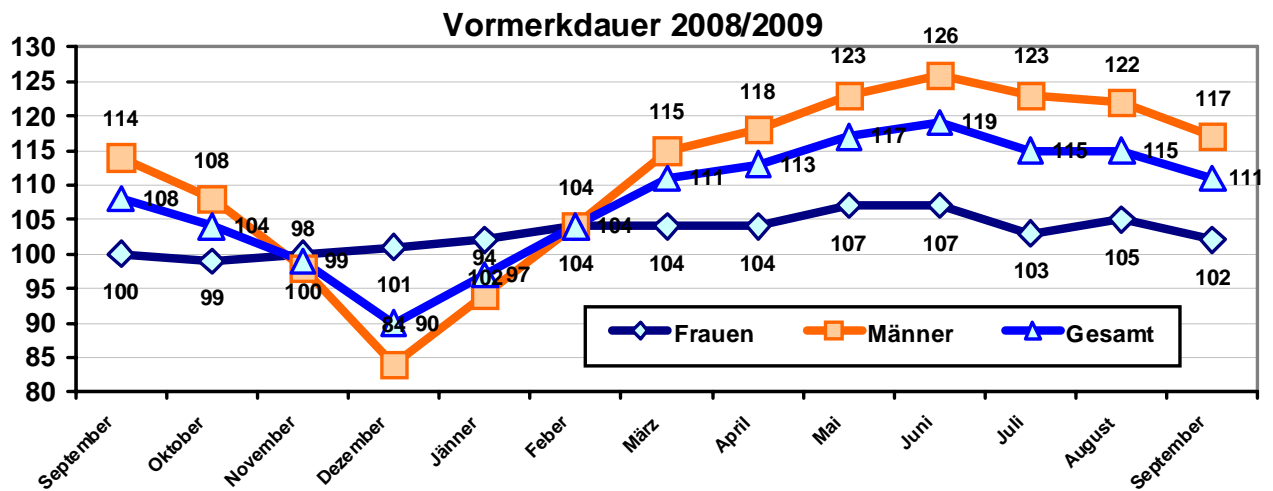
Die Zahl der ausländischen Vorgemerkten ist im Großraum Graz sehr von der saisonalen Beschäftigung abhängig - im Berichtsmonat kletterte die Arbeitslosigkeit mit insgesamt 2.493 vorgemerkten AusländerInnen (940 Frauen und 1.553 Männer) auf den höchsten Oktober-Wert der letzten zehn Jahre. Damit waren um 418 oder 20,1% AusländerInnen mehr arbeitslos gemeldet als noch im Oktober 2008. Wobei der Anstieg bei den Frauen (+137 / +17,1%) deutlich geringer ausfiel als bei den Männern (+281 / +22,1%).

Steiermarkweit hat der Arbeitsmarktbezirk Graz bei den vorgemerkten AusländerInnen einen Anteil von 55,8%, im Vergleich zum Vormonat verringerte sich dieser Wert um 2,1%-Punkte.

OKTOBER 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gesamt	5.160	693	15,5%	7.458	1.364	22,4%	12.618	2.057	19,5%
15 bis 19 Jahre	187	-18	-8,6%	208	22	11,8%	395	4	1,0%
20 bis 24 Jahre	607	36	6,3%	862	123	16,6%	1.469	159	12,1%
25 bis 49 Jahre	3.598	521	16,9%	5.070	1.024	25,3%	8.668	1.545	21,7%
50 Jahre und älter	768	154	25,1%	1.318	195	17,4%	2.086	349	20,1%
Inländer	4.220	556	15,2%	5.905	1.083	22,5%	10.125	1.639	19,3%
Ausländer	940	137	17,1%	1.553	281	22,1%	2.493	418	20,1%
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	687	136	24,7%	1.197	164	15,9%	1.884	300	18,9%
mit EZ - Arbeitsaufnahme	287	-29	-9,2%	516	73	16,5%	803	44	5,8%
mit EZ - Sonstige	138	53	62,4%	122	20	19,6%	260	73	39,0%
Zugänge	1.647	202	14,0%	2.249	182	8,8%	3.896	384	10,9%
Abgänge	2.119	348	19,6%	2.610	625	31,5%	4.729	973	25,9%
DS Vormerkdauer	100	1	1,1%	112	5	4,4%	108	3	3,3%
DS Verweildauer	105	2	2,3%	122	14	13,0%	114	9	8,5%

GÜ100

Die durchschnittliche Vormerkdauer stieg im Jahresabstand um 3 Tage an und lag im Oktober 2009 bei 108 Tagen.



Die Vormerkdauer bildet das durchschnittliche Alter des Bestandes zu einem bestimmten Zeitpunkt ab. Zum 31.10.2009 waren Frauen durchschnittlich mit 100 Tagen und Männer im Schnitt mit 112 Tagen im Bestand.

1.1 Ausbildung und Arbeitslosigkeit:

OKTOBER 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Keine abgeschl.Schule	143	-30	-17,3%	194	9	4,9%	337	-21	-5,9%
Pflichtschule	2.140	290	15,7%	3.260	407	14,3%	5.400	697	14,8%
Lehre	1.290	190	17,3%	2.384	455	23,6%	3.674	645	21,3%
Teilintegrative Lehrausb.	2	0	0,0%	3	2	200,0%	5	2	66,7%
(Lehre u.) Meisterprüfung	20	13	185,7%	83	20	31,7%	103	33	47,1%
Mittl.techn.gew.Schule	5	4	400,0%	12	-1	-7,7%	17	3	21,4%
Mittlere kaufm.Schule	196	17	9,5%	77	5	6,9%	273	22	8,8%
Sonstige mittlere Schule	169	-3	-1,7%	55	4	7,8%	224	1	0,4%
Allgemeinb.höhere Schule	271	58	27,2%	341	75	28,2%	612	133	27,8%
Höh.tech.gewerbl.Schule	36	7	24,1%	330	159	93,0%	366	166	83,0%
Höh.kaufmännische Schule	146	33	29,2%	89	4	4,7%	235	37	18,7%
Sonstige höhere Schule	175	38	27,7%	97	33	51,6%	272	71	35,3%
Akademie (Pädak u.ä.)	63	-5	-7,4%	20	1	5,3%	83	-4	-4,6%
Fachhochschule	55	31	129,2%	93	61	190,6%	148	92	164,3%
Bakkalaureatstudium	15	6	66,7%	11	4	57,1%	26	10	62,5%
Universität	430	51	13,5%	403	130	47,6%	833	181	27,8%
Ausbildung ungeklärt	4	-7	-63,6%	6	-4	-40,0%	10	-11	-52,4%
Gesamt	5.160	693	15,5%	7.458	1.364	22,4%	12.618	2.057	19,5%

AL600

Im Oktober 2009 kam es bei fast allen Ausbildungsarten zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit.

Das Risiko der Arbeitslosigkeit hängt weiterhin vom Ausbildungsstand der Betroffenen ab. Besorgniserregend ist der hohe Anteil jener Personen, die keinen Schul- bzw. nur Pflichtschulabschluss vorweisen konnten: Mit einem **Anteil von 45,5%** lag dieser um 0,8%-Pkte. über dem Wert des Vormonats. Besorgniserregend ist die Entwicklung bei den HTL-AbsolventInnen, bzw. UniversitätsabgängerInnen, hier war eine (auch in Absolutzahlen) hohe Steigerungsrate von 83,0% und 27,8% gegenüber dem Vorjahr feststellbar.

Quantitativ gab es die höchste Zunahme bei jenen Personen, die nur einen Pflichtschulabschluss vorweisen konnten. Im Jahresabstand waren immerhin 32,9% des Gesamtzuwachses dieser Personengruppe zuzuschreiben. Dies zeigt, dass Bildung zwar kein Garant für ein Dienstverhältnis ist, das Risiko der Arbeitslosigkeit aber dadurch bedeutend gesenkt werden kann.

1.2 Branchenstruktur der Arbeitslosigkeit:

Die Branchenstruktur der Arbeitslosigkeit zeigt weiterhin, dass der Einfluss der Arbeitskräfteüberlassung auf den gesamten Arbeitsmarkt sehr groß ist – immerhin rund jede/r 8. Arbeitslose stammte – sowie im Vormonat - aus dieser Branche. Gegenüber dem Vormonat ist der Bestand in dieser Branche um 67 Personen angestiegen.

Im Baunebengewerbe kam jede/r 28. Arbeitslose (wie im Vormonat) aus diesem Bereich und jeder/e 12. aus der Einzelhandelsbranche. Im Baunebengewerbe veränderte sich die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat unwesentlich (-1), im Einzelhandel verringerte sich der Vorgemerktenstand um 86 Personen. Im Gastronomie-Bereich (jede 13. arbeitslose Person) sank der Bestand gegenüber dem Vormonat um 11 Personen.

Rang	OKTOBER 2009 - Branchen - arbeitslose Personen	Bestand
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.642
2	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.055
3	Gastronomie	995
4	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	702
6	Sonstige Branchen	694
5	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	656
7	Sozialwesen (ohne Heime)	501
9	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	445
8	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	444
10	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	332

Bestände nach Branchen

Obwohl im Oktober der höchste Arbeitslosenbestand seit langem registriert werden musste, gab es dennoch Branchen, die bei den Arbeitslosenzahlen Rückgänge zu verzeichnen hatten.

Folgende Branchen hatten bei den Bestandsveränderungen die besten Werte:

Rang	OKTOBER 2009 - Branchen - arbeitslose Personen - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Sonstige Branchen	-46	-6,2%
2	Energieversorgung	-12	-41,4%
3	Rundfunkveranstalter	-5	-50,0%
4	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-3	-23,1%
5	Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	-3	-6,0%
6	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	-2	-22,2%
7	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-2	-14,3%
8	Herstellung von Möbeln	-2	-6,3%
9	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	-1	-20,0%
10	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	-1	-14,3%

Interessant ist bei den positiven Bestandsveränderungen, dass im Bereich der sonstigen Branchen, Energieversorgung die höchsten Rückgänge registriert wurden, gefolgt von den Rundfunkveranstaltern. Ebenfalls auffällig ist, dass keine „vertrauten“ Branchen Rückgänge zu

verzeichnen hatten, wie es z.B. in anderen Bereichen (Finanzdienstleitern, Telekommunikation, Chemie) der Fall war.

Die in der vorstehenden Tabelle angeführten Branchen spielten in der letzten Zeit keine wesentliche Rolle in Bezug auf die Vorgemerktenzahlen.

Branchen mit den höchsten Bestandszuwächsen:

Rang	OKTOBER 2009 - Wirtschaftsklassen - arbeitslose Personen - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	217	44,7%
2	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	172	19,5%
3	Herstellung von Metallerzeugnissen	113	124,2%
4	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	105	30,9%
5	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	100	29,1%
6	Gastronomie	98	10,9%
7	Sozialwesen (ohne Heime)	95	23,4%
8	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	88	5,7%
9	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	83	14,5%
10	Erziehung und Unterricht	78	32,6%

Im Vergleich zum Oktober 2008 waren im Einzel- und Großhandel zahlenmäßig die höchsten Bestandszuwächse zu verzeichnen, gefolgt von den Metallwarenerzeugern, dem Transportgewerbe und dem Baunebengewerbe.

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt im Detail die Bestandverteilungen über die einzelnen Branchen (GRÜN= Bestandsreduktion, ROT= Bestandsaufbau gegenüber dem Vorjahr)

OKTOBER 2009 - arbeitslose Personen nach Branchen	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
01 - Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	42	10	31,3%
02 - Forstwirtschaft und Holzeinschlag	4	-1	-20,0%
07 - Erzbergbau	1	1	/0
08 - Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	6	0	0,0%
10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	131	11	9,2%
11 - Getränkeherstellung	16	-1	-5,9%
13 - Herstellung von Textilien	26	8	44,4%
14 - Herstellung von Bekleidung	8	4	100,0%
15 - Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	63	29	65,3%
16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	39	2	5,4%
17 - Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	65	6	12,2%
18 - Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	70	31	79,5%
19 - Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	1	/0
20 - Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10	-3	-23,1%
21 - Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	12	-2	-14,3%
22 - Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	68	21	68,8%
23 - Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	62	20	62,5%
24 - Metallerzeugung und -bearbeitung	25	17	212,5%
25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	204	113	124,2%
26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	104	64	160,0%
27 - Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	35	21	160,0%
28 - Maschinenbau	148	54	97,4%
29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	298	21	7,6%
30 - Sonstiger Fahrzeugbau	16	11	220,0%
31 - Herstellung von Möbeln	30	-2	-6,3%
32 - Herstellung von sonstigen Waren	65	27	71,1%
33 - Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	13	4	44,4%
35 - Energieversorgung	17	-12	-41,4%
36 - Wasserversorgung	1	1	/0
37 - Abwasserentsorgung	4	2	100,0%
38 - Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	37	6	19,4%
39 - Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	6	-1	-14,3%
41 - Hochbau	161	22	17,1%
42 - Tiefbau	31	4	14,8%
43 - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	444	100	29,1%
45 - Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	201	40	24,8%
46 - Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	702	217	44,7%
47 - Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.055	172	19,5%
49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	445	105	30,9%
51 - Luftfahrt	5	3	160,0%
52 - Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	115	13	12,7%
53 - Post-, Kurier- und Expressdienste	72	20	38,5%
55 - Beherbergung	297	35	13,4%
56 - Gastronomie	995	98	10,9%
58 - Verlagswesen	68	15	34,9%
59 - Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik	12	2	20,0%
60 - Rundfunkveranstalter	5	-5	-60,0%
61 - Telekommunikation	21	0	0,0%
62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	88	27	44,3%
63 - Informationsdienstleistungen	34	14	70,0%
64 - Erbringung von Finanzdienstleistungen	64	32	100,0%
65 - Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	60	13	27,7%
66 - Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	47	-3	-6,0%
68 - Grundstücks- und Wohnungswesen	144	16	12,5%
69 - Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	78	3	4,0%
70 - Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	96	13	15,7%
71 - Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	190	69	45,0%
72 - Forschung und Entwicklung	65	13	25,0%
73 - Werbung und Marktforschung	96	14	17,1%
74 - Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	37	13	54,2%
75 - Veterinärwesen	3	0	0,0%
77 - Vermietung von beweglichen Sachen	31	0	0,0%
78 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.642	88	6,7%
79 - Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	28	2	7,7%
80 - Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	126	8	6,8%
81 - Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	656	83	14,5%
82 - Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	88	12	15,8%
84 - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	332	17	5,4%
85 - Erziehung und Unterricht	317	78	32,6%
86 - Gesundheitswesen	182	22	13,8%
87 - Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	84	10	13,5%
88 - Sozialwesen (ohne Heime)	501	95	23,4%
90 - Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	32	5	18,5%
91 - Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	14	5	65,6%
92 - Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	37	8	27,6%
93 - Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	113	31	37,8%
94 - Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	264	47	22,7%
95 - Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	7	-2	-22,2%
96 - Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	261	73	41,0%
97 - Private Haushalte mit Hauspersonal	21	4	23,5%
00 - Sonstige Branchen	694	-46	-6,2%

1.3 Berufsstruktur der Arbeitslosigkeit

Im Oktober waren von den Bestandszahlen her die Hilfsberufe und die Büroberufe führend - rund jeder 7. Vorgemerkte hatte einen Hilfsberuf, jeder 12. einen Büroberuf und jeder 14. einen Verkaufsberuf.

Bestandszuwächse gegenüber dem Vormonat gab es: bei den Hilfsberufen (+7 Personen), bei den Bauberufen (+10) und bei den Reinigungsberufen (+44 Personen) und bei den Koch/Köchinnen (+24). Bei den Büroberufen kam es gegenüber dem Vormonat zu einer Reduktion von -62 Personen und bei den Gastroberufen kam es zu einem Rückgang von -22 Personen und ebenfalls bei den Verkaufsberufen (-15). Die nachstehende Tabelle zeigt die Reihung der Bestände nach den Berufsgruppen:

Rang	OKTOBER 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe	Bestand
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	1.804
2	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	1.056
3	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	914
4	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	860
5	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	730
6	Bauberufe	668
7	Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	522
8	Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	422
9	Handelsvertreter/innen, Werbefachl., Vermitt. u. verw. Berufe	408
10	Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	389

Bestände in Absolutzahlen

Neben den Beständen haben auch die Bestandsveränderungen große Aussagekraft: Den größten Anstieg gab es bei den Büroberufen, gefolgt von den Handelsberufen, den Bauberufen sowie den Gebäudereinigern. Die Reihung der Bestandszuwächse kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Rang	OKTOBER 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Techniker/innen	197	110,7%
2	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	192	28,7%
3	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	184	25,2%
4	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	174	19,7%
5	Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	108	38,4%
6	Elektriker/innen	106	72,1%
7	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	97	15,3%
8	Bauberufe	90	15,6%
9	Tätige Betriebsinh, Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	90	27,1%
10	Handelsvertreter/innen, Werbefachl.	79	24,0%

Bestandszuwächse gegenüber Oktober 2008

Die größten Bestandsreduzierungen konnten erfreulicherweise bei den Hilfsberufen und bei den Wissenschaftler/innen (!) verzeichnet werden.

Rang	OKTOBER 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	-32	-1,7%
2	Wissenschaftler/innen und verwandte Berufe	-23	-11,0%
3	Nahrungs- und Genußmittelhersteller/innen	-8	11,9%
4	Bildende Künste und verwandte Berufe	-3	-11,5%
5	Darstellende Künstler/innen, Musiker/innen	-3	-6,7%
6	Transportarbeiter/innen	-2	-12,5%
7	Bekleidungshersteller/innen, Textilverarbeiter/innen	-1	-12,5%
8	Übrige Unterhaltungsberufe	-1	-25,0%
9	-		
10	-		

Veränderungen gegenüber Oktober 2008

Rang	OKTOBER 2009 - Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	641	57	9,8%
2	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	377	76	25,2%
3	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	353	72	25,6%
4	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	339	48	16,5%
5	Bauberufe	306	104	51,5%

Veränderungen der Abgänge gegenüber Oktober 2008 nach Berufsgruppen

Die Hilfsberufe konnten bei den Abgängen im Vergleich zum Vorjahr um 57 Personen zulegen, bei den Büroberufen ist eine leichte Erholung gegenüber dem Vorjahr bei den Abgängen ersichtliche.

Rang	OKTOBER 2009 - Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsklassen	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskr.	600	95	18,8%
2	Einzelhandel	439	90	25,8%
3	Gastronomie	405	67	19,8%
4	Sonstige Branchen	294	50	20,5%
5	Großhandel	257	82	46,9%

Veränderung der Abgänge gegenüber Oktober 2008 nach Wirtschaftsklassen

Auch nach Branchen betrachtet zeigte sich, dass das Überlassergewerbe bei den Abgängen genauso etwas zulegen konnte, wie der Bereich der Gastronomie und im Besonderen die sonstigen Branchen.

OKTOBER 2009 - arbeitslose Personen, Berufsobergruppe	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
01 - Techniker/innen für Landwirtschaft	4	1	33,3%
02 - Ackerbau-, Tierzucht-, Gartenbauberufe	118	19	19,2%
05 - Techniker/innen für Forstwirtschaft	3	2	200,0%
06 - Forstarbeiter/innen, Jagd-, Fischerberufe	6	2	50,0%
10 - Bergleute und verwandte Berufe	1	1	/0
12 - Steingewinner/innen	1	0	0,0%
13 - Steinbearbeiter/innen und verwandte Berufe	12	4	50,0%
14 - Ziegelmacher/innen, Keramiker/innen	5	2	66,7%
15 - Glasmacher/innen, Glasbearbeiter/innen	1	1	/0
16/17 - Bauberufe	668	90	15,6%
18 - Eisen-, Metallgewinner/innen, Walzer/innen, Gießler/innen	6	2	50,0%
19 - Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	389	108	38,4%
20 - Maschineneinrichter/innen, Berufe der maschinellen Metallbearbeitung	87	34	64,2%
21 - Spengler/innen, Rohrinstallateure, Metallverbinder/innen	144	12	9,1%
22 - Mechaniker/innen u. verwandte Ber., Schmuckwarenmacher/innen	163	52	46,8%
23 - Übrige Metallwarenmacher/innen, Met.-oberflächenveredler/innen	89	18	25,4%
24 - Elektriker/innen	253	106	72,1%
25 - Holzverarbeiter/innen	89	0	0,0%
26 - Verwandte Berufe der Holzverarbeiter/innen	2	2	/0
27 - Ledererzeuger/innen und Lederbearbeiter/innen	32	18	128,6%
28/29 - Textilberufe	18	8	80,0%
30/31 - Bekleidungshersteller/innen, andere Textilverarbeiter/innen	32	-2	-5,9%
32 - Schuhmacher/innen, Schuharbeiter/innen	2	0	0,0%
33 - Holzstoff-, Papierhersteller/innen, Papierverarbeiter/innen	32	20	166,7%
34 - Grafische Berufe	87	41	89,1%
35 - Chemie-, Gummiarbeiter/innen, Kunststoffverarbeiter/innen	27	17	170,0%
36/37 - Nahrungs- und Genussmittelhersteller/innen	59	-8	-11,9%
38 - Maschinist(en)innen, Heizer/innen	238	11	4,8%
39 - Hilfsberufe allgemeiner Art	1.804	-32	-1,7%
40 - Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	914	184	25,2%
41 - Handelsvertreter/innen, Werbefachl., Vermitt. u. verw. Berufe	408	79	24,0%
42 - Landverkehrsberufe	346	41	13,4%
44 - Luftverkehrsberufe	9	6	200,0%
45 - Nachrichtenverkehrsberufe	67	20	42,6%
46 - Speditions-, Fremdenverkehrsfachleute (m./w.)	54	16	42,1%
47 - Transportarbeiter/innen	14	-2	-12,5%
48 - Boten, Amts-, Büro- und Geschäftsdienstler/innen	9	1	12,5%
50 - Hoteliers (m./w.), Gastwirt(e)innen und verw. leit. Berufe	56	1	1,8%
51 - Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	730	97	15,3%
52 - Köche/innen, Küchengehilfen/innen	522	56	12,0%
53 - Haushälter/innen, Hausgehilfen/innen, Hauswart(e)innen	86	15	21,1%
54 - Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	860	192	28,7%
55 - Chemischputzer/innen, Wäscher/innen, Bügler/innen	86	18	26,9%
56 - Reinigungsberufe anderer Art	103	7	7,3%
57 - Friseur/innen, Schönheitspfleger/innen und verwandte Berufe	83	0	0,0%
58 - Dienstleistungsberufe des Gesundheitswesens	5	2	66,7%
59 - Übrige Dienstleistungsberufe	112	17	17,9%
60 - Techniker/innen für Montanistik	2	2	/0
61 - Architekt(en)innen, Techniker/innen für Bauw., Vermessungsw.	117	19	19,4%
62 - Techniker/innen für Maschinenbau, Elektronik	166	77	86,5%
63 - Techniker/innen für Chemie, Physik, Chemiker, Physiker (m./w.)	37	19	105,6%
64 - Techniker/innen, soweit nicht anderweitig eingeordnet	375	197	110,7%
66 - Techn. u. physikal.-techn. Sonderber., Chemielaborant(en)innen	26	4	16,7%
68 - Zeichner/innen	88	13	17,3%
71 - Verwaltungsfachbedienstete (m./w.)	34	14	70,0%
73 - Sicherheitsorgane (m./w.)	32	0	0,0%
75 - Jurist(en)innen, Wirtschaftsberater/innen	87	4	4,8%
76 - Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	422	90	27,1%
77 - Buchhalter/innen, Kassier(e)innen und verwandte Berufe	178	35	24,5%
78 - Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	1.056	174	19,7%
80 - Gesundheitsberufe	276	6	2,2%
81 - Fürsorger/innen, Sozialarbeiter/innen	119	32	36,8%
82 - Berufe des religiösen Dienstes	5	2	66,7%
83 - Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	236	24	11,3%
84 - Wissenschaftler/innen und verwandte Berufe	187	-23	-11,0%
85 - Schriftsteller/innen, Journalist(en)innen, Dolmetscher/innen	46	15	48,4%
86 - Bildende Künste und verwandte Berufe	23	-3	-11,5%
87 - Darstellende Künstler/innen, Musiker/innen	42	-3	-6,7%
88 - Turn-, Sportberufe	51	10	24,4%
89 - Übrige Unterhaltungsberufe	3	-1	-25,0%
99 - unbestimmt (nur Pst)	171	72	72,7%

2.0 Der Stellenmarkt

2.1 Offene Stellen

OKTOBER 2009 - Zugang offener Stellen nach Branchen	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
78 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	359	-140	-28,1%
00 - Sonstige Branchen	193	106	121,8%
47 - Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	144	45	45,5%
56 - Gastronomie	133	19	16,7%
70 - Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	66	66	/0
82 - Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	52	52	/0
46 - Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	41	-8	-16,3%
86 - Gesundheitswesen	40	13	48,1%
96 - Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	38	1	2,7%
81 - Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	37	9	32,1%
43 - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	35	-10	-22,2%
55 - Beherbergung	32	-10	-23,8%
87 - Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	31	2	6,9%
88 - Sozialwesen (ohne Heime)	25	11	78,6%
49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	23	11	91,7%
71 - Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	23	3	15,0%
65 - Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	21	21	/0
29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	20	19	1.900,0%
10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	19	-6	-24,0%
45 - Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	19	-1	-5,0%
85 - Erziehung und Unterricht	18	-20	-62,6%
27 - Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	15	8	114,3%
66 - Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	15	13	650,0%
68 - Grundstücks- und Wohnungswesen	15	12	400,0%
41 - Hochbau	10	4	66,7%
52 - Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	10	3	42,9%
84 - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	9	2	28,6%
22 - Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	5	250,0%
73 - Werbung und Marktforschung	6	-5	-46,5%
32 - Herstellung von sonstigen Waren	5	3	150,0%
62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	5	-9	-64,3%
25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	4	-1	-20,0%
68 - Verlagswesen	4	4	/0
01 - Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	3	1	50,0%
28 - Maschinenbau	3	1	50,0%
63 - Informationsdienstleistungen	3	-1	-25,0%
69 - Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	3	0	0,0%
97 - Private Haushalte mit Hauspersonal	3	2	200,0%
02 - Forstwirtschaft und Holzeinschlag	2	2	/0
14 - Herstellung von Bekleidung	2	1	100,0%
17 - Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	2	2	/0
31 - Herstellung von Möbeln	2	0	0,0%
64 - Erbringung von Finanzdienstleistungen	2	1	100,0%
90 - Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	2	2	/0
94 - Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	2	-6	-75,0%
11 - Getränkeherstellung	1	1	/0
16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1	0	0,0%
23 - Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1	1	/0
26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1	-11	-91,7%
30 - Sonstiger Fahrzeugbau	1	-1	-50,0%
42 - Tiefbau	1	0	0,0%
51 - Luftfahrt	1	0	0,0%
61 - Telekommunikation	1	-1	-50,0%
72 - Forschung und Entwicklung	1	0	0,0%
79 - Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	1	-2	-66,7%
91 - Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	1	1	/0
Gesamtsumme	1.514	139	10,1%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Die höchsten Zugänge (Stellenmeldungen) konnten im Oktober die Überlasser von Arbeitskräften mit 359 (-28,1%) offenen Stellen verzeichnen, gefolgt von den sonstigen Branchen mit 193 (+121,8%), dem Einzelhandel mit 144 (+45,5%), der Gastronomie mit 133 (+16,7%). Das Auftragsvolumen gegenüber dem Vergleichsmonat ist um 139 (+10,1%) offene Stellen angewachsen. In der vorstehenden Tabelle sind Branchen, die einen Zuwachs bei den Stellen hatten in „Grün“ dargestellt, jene mit massiven Rückgängen in „Rot“.

Die Arbeitskräftenachfrage wird bei den offenen Stellen durch den Zugang abgebildet. Die „TOP 10“-Zugänge und mit größten positiven Veränderungen zum Oktober 2008

Rang	Zugang an offenen Stellen nach Branchen mit positiven Zuwächsen im OKTOBER 2009	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Sonstige Branchen	193	106	121,8%
2	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	66	66	/0
3	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	52	52	/0
4	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	144	45	45,5%
5	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	21	21	/0
6	Gastronomie	133	19	16,7%
7	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	20	19	1.900,0%
8	Gesundheitswesen	40	13	48,1%
9	Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	15	13	650,0%
10	Grundstücks- und Wohnungswesen	15	12	400,0%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Im Jahresabstand sind bei den Stellen-Zuwächsen die sonstigen Branchen (+106 offene Stellen) führend, gefolgt von den Unternehmensberatern (+66) und der Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen (+52 offene Stellen).

Rang	Zugang an offenen Stellen nach Berufsgruppen mit Zuwächse im OKTOBER 2009	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Gesundheitsberufe	149	71	91,0%
2	Handelsvertreter/innen, Werbefachleute	123	60	95,2%
3	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	149	53	55,2%
4	Landverkehrsberufe	52	33	173,7%
5	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	118	30	34,1%
6	Hilfsberufe allgemeiner Art	128	27	26,7%
7	Lehrer/innen, Erzieher/innen	26	11	73,3%
8	Architekt(en)innen, Techniker/innen für Bauwesen, Vermessungswesen	12	10	500,0%
9	Mechaniker/innen und verwandte Berufe	32	9	39,1%
10	Nachrichtenverkehrsberufe	11	9	450,0%

Berufsgruppen

Bei den Berufsgruppen lagen die Gesundheitsberufe mit +71 neu zu besetzenden Stellen in Führung, gefolgt von den Handelsvertreter/innen mit +60 und den Verkaufsberufen mit +53 zusätzlichen offenen Stellen.

„TOP 10“ - Abgänge und deren positiven Veränderungen zum Oktober 2008

Rang	Abgang an offenen Stellen nach Wirtschaftsklassen mit Zuwächsen im OKTOBER 2009	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	491	67	15,8%
2	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	70	60	600,0%
3	Sonstige Branchen	180	41	29,5%
4	Erziehung und Unterricht	65	22	51,2%
5	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	52	18	52,9%
6	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	47	16	51,6%
7	Gastronomie	134	16	13,6%
8	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	48	13	37,1%
9	Gesundheitswesen	41	12	41,4%
10	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	27	9	50,0%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Betrachtet man die Zuwächse bei den Stellenabgängen nach Wirtschaftsklassen, so zeigt sich, dass sich diese im Vergleich zum Oktober des Vorjahres besonders gut bei den sonstigen Branchen (+121 Stellenabgänge), auch in der Gastronomie (+29) und beim Grundstücks- und Wohnungswesen (+23 Stellenabgänge) entwickelten.

Rang	Abgang an offenen Stellen nach Berufsgruppen mit Zuwächsen im OKTOBER 2009	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Handelsvertreter/innen, Werbefachleute, Vermittler/innen	155	60	63,2%
2	Bauberufe	162	52	47,3%
3	Gesundheitsberufe	133	51	62,2%
4	Lehrer/innen, Erzieher/innen	32	22	220,0%
5	Spengler/innen, Rohrinstallateur(e)innen, Metallverbinder/innen	94	19	25,3%
6	Elektriker/innen	88	19	27,5%
7	Landverkehrsberufe	43	19	79,2%
8	Holzverarbeiter/innen	33	14	73,7%
9	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	105	11	11,7%
10	Nahrungs- und Genußmittelhersteller/innen	14	10	250,0%

Berufsgruppen

Bei den Stellenabgängen nach Berufen waren die Handelsvertreterberufe mit einem Plus von insgesamt +60 Stellen Spitzenreiter, gefolgt von den Bauberufen mit +52 und den Gesundheitsberufen mit +51 Stellen.

Monatsübersicht der Bestände, Zu- und Abgänge bei den offenen Stellen:

Offene Stellen OKTOBER 2009	Bestand			Zugang			Abgang		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
01-06 Land- und Forst	6	-9	-60,0%	8	-2	-20,0%	18	5	38,5%
dar:060 Forstarbeiter	0	0	/0	0	0	/0	1	1	/0
10-11 Bergbau	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
12-15 Steine- Erde	1	-1	-50,0%	1	-1	-50,0%	0	-1	-100,0%
16-17 Bau	83	-43	-34,1%	90	-14	-13,5%	162	52	47,3%
dar:1799 Bauhilfsarb.	3	-23	-88,5%	12	-8	-40,0%	29	17	141,7%
18-24 Metall- Elektrob.	125	-321	-72,0%	187	-72	-27,8%	260	26	11,1%
25-26 Holz	27	-19	-41,3%	17	-11	-39,3%	33	14	73,7%
27 Leder	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
28-29 Textil	0	-1	-100,0%	0	-1	-100,0%	0	0	/0
30-32 Bekleidung	6	2	50,0%	5	3	150,0%	9	7	350,0%
33 Papier	1	-2	-66,7%	0	-6	-100,0%	0	-5	-100,0%
34 Graphik	2	-4	-66,7%	2	-1	-33,3%	0	-2	-100,0%
35 Chemie	7	-23	-76,7%	16	1	6,7%	46	0	0,0%
36-37 Nahrung	9	-1	-10,0%	9	-3	-25,0%	14	9	180,0%
38 Maschinisten	8	-16	-66,7%	11	-4	-26,7%	13	-3	-18,8%
39 Hilfsberufe	60	6	11,1%	128	27	26,7%	78	-20	-20,4%
dar:3999 HB allg.Art	8	-8	-50,0%	18	-8	-30,8%	24	3	14,3%
40-41 Handel	193	6	3,2%	272	113	71,1%	293	69	30,8%
42-47 Verkehr	82	38	86,4%	67	40	148,1%	64	17	36,2%
48 Boten, Diener	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
50-52 Fremdenverkehr	119	-18	-13,1%	208	32	18,2%	181	-7	-3,7%
53 Hausgehilfen	0	-1	-100,0%	3	2	200,0%	5	4	400,0%
54-56 Reinigung	32	-9	-22,0%	65	-7	-9,7%	73	-1	-1,4%
57 Friseure	27	7	35,0%	28	7	33,3%	24	-1	-4,0%
58-59 Sonstige Dienste	4	0	0,0%	3	-32	-91,4%	2	-68	-97,1%
60-68 Techniker	54	-101	-65,2%	74	-24	-24,5%	83	-5	-5,7%
71-73 Verwaltung	9	8	800,0%	1	1	/0	8	-8	-50,0%
74-75 Wirtsch./Jurist	33	32	3.200,0%	2	-1	-33,3%	1	-1	-50,0%
76-78 Büroberufe	57	-71	-55,5%	111	3	2,8%	150	-14	-8,5%
80-81 Gesundheit	169	78	85,7%	165	80	94,1%	158	53	50,5%
82 Religion	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
83-89 Lehr-/Kulturber.	24	6	33,3%	41	9	28,1%	38	8	26,7%
99 Unbestimmt	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
Gesamt	1.138	-457	-28,7%	1.514	139	10,1%	1.713	128	8,1%

Insgesamt gesehen kam es im Oktober zu leichten Zunahmen, gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres, sowohl bei den Zugängen um +139 (+10,1%) offene Stellen, als auch bei den Abgängen. Bei den Abgängen machte die Differenz zum Vorjahr +128 (+8,1%) offene Stellen aus. Bei der abgeschlossenen Laufzeit gab es eine positive Entwicklung: Die Jobangebote konnten um 4 Tage schneller abgedeckt werden als noch im Oktober 2008 - die Laufzeit lag damit bei durchschnittlich 26 Tagen.

OKTOBER 2009	Bestand Zu- / Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
Bestand OS sofort verfügbar	1.138	-457	-28,7%
Bestand OS nicht sofort verf.	708	164	30,1%
Zugänge OS	1.514	138	10,1%
Abgänge OS	1.713	128	8,1%
bisherige Laufzeit OS	26	-11	-29,4%
abgeschlossene Laufzeit OS	26	-4	-14,6%

Die bisherige Laufzeit ist jener Zeitraum zwischen Bekanntgabe der offenen Stelle und dem Statistikstichtag, also das durchschnittliche Alter der offenen Stellen. Im Oktober lag das Bestandsalter bei 26 Tagen und war damit um 11 Tag jünger als im Jahr davor.

2.2 Der Lehrstellenmarkt

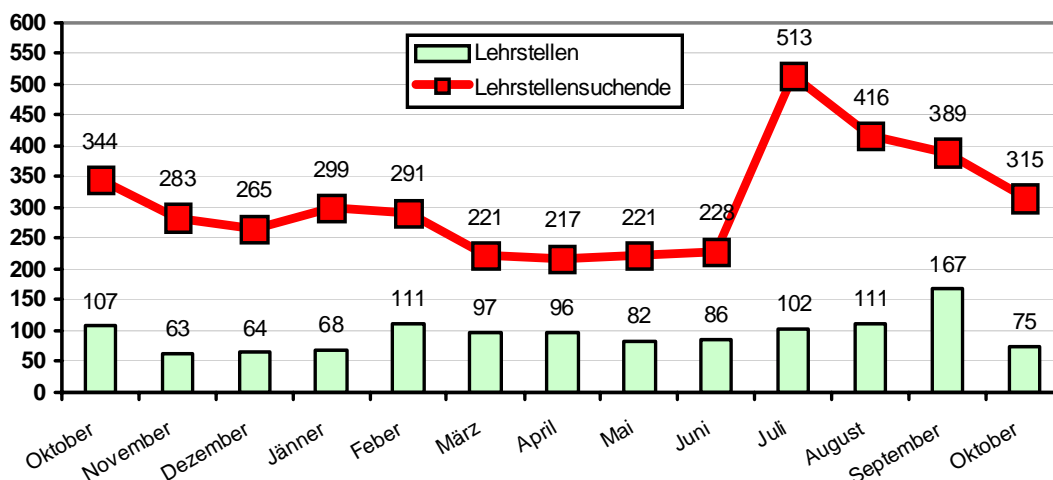
Im Berichtsmonat konnten 70 offene Lehrstellen akquiriert werden – um 26 (-27,1%) Lehrstellen weniger, als im Oktober 2008. Der Bestand verringerte sich im selben Vergleichszeitraum auf 75 sofort verfügbare Lehrstellen.

Bei den Lehrstellensuchenden (sofort verfügbar) kam es zu einer Bestandsreduktion (-8,4%), wobei es zu Bestandsabnahmen nur bei den jugendlichen Frauen kam: (Mädchen: 117 Vorgemerkte oder -33 Personen oder -22,0%), (Burschen: 198 Vorgemerkte, +4 oder +2,1%). Die Zahl der nicht sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden stieg auf 128 (+11 oder +9,4%) Jugendliche.

OKTOBER 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand, Zu- / Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand, Zu- / Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand, Zu- / Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
Lehrstellensuchende									
Bestand LS sofort verfügbar	117	-33	-22,0%	198	4	2,1%	315	-29	-8,4%
Bestand LS nicht sofort verf.	51	10	24,4%	77	1	1,3%	128	11	9,4%
Zugänge LS	121	14	13,1%	174	24	16,0%	295	38	14,8%
Abgänge LS	181	37	25,7%	221	49	28,5%	402	86	27,2%
offene Lehrstellen									
Bestand OL sofort verfügbar							75	-32	-29,9%
Bestand OL nicht sofort verf.							44	-29	-39,7%
Zugänge OL							70	-26	-27,1%
Abgänge OL							215	9	4,4%

Der Bestand an Lehrstellen lag im Berichtsmonat **um -32 (-29,9%) Lehrstellen** unter dem Oktoberwert des Jahres 2008.

Die statistische Lehrstellenlücke ist im Jahresabstand bedauerlicherweise leicht gestiegen: Gab es im Vorjahr noch eine Lücke von 237 Lehrstellen, so lag im Oktober 2009 diese Lücke bei 240 Lehrstellen - dies bedeutet eine Zunahme von 1,3%.



Der Tabellenvergleich zeigt, welche Lehrberufe im Besonderen von Frauen bzw. von Männern nachgefragt wurden. Im Vergleich dazu die „Top 10“ des Lehrstellenangebotes.

TOP 10 - Lehrstellensuchende nach Berufswunsch OKTOBER 2009						
Frauen			Männer			
1	Einzelhandelskaufmann/-frau - Einzelhandel	18	-43,8%	Beruf ungeklärt	20	17,6%
2	Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in)	16	14,3%	Kraftfahrzeugtechniker/in - Personenkraftwagentchnik	16	/0
3	Bürokaufmann/-frau	15	-40,0%	Elektroinstallationstechniker/in	12	50,0%
4	Beruf ungeklärt	14	55,6%	Maurer/in	11	37,5%
5	Einzelhandelskaufmann/-frau - Textilhandel	6	20,0%	Maler/in und Anstreicher/in	10	-16,7%
6	Zahnarztassistent/in (Zahnärzthelfer/in)	6	-25,0%	Installations-/Gebäudetechniker/in - Gas-/Sanitärtechnik	10	100,0%
7	Pharmazeutisch-kaufmännisch(er)e Assistent/in	4	-42,9%	Kraftfahrzeugtechniker/in	10	-68,8%
8	Restaurantfachmann/-frau	4	-55,6%	Tischler/in	10	233,3%
9	Koch/Köchin	3	50,0%	Einzelhandelskaufmann/-frau - Einzelhandel	9	12,5%
10	Kosmetiker/in	3	-57,1%	Maschinenbautechniker/in	7	133,3%

Bei den jugendlichen Frauen zeigten sich 14 Personen bei der Lehrberufswahl unschlüssig, bei den jugendlichen Männern waren es 20 Personen.

Bei den Mädchen sind noch immer die altraditierten Lehrberufsvorstellungen evident, was sich auch in Angebot und Nachfrage widerspiegelt. Die Burschen tendieren bei der Berufswahl weiterhin zu technisch-handwerklichen Berufen.

TOP 10 - Lehrstellen nach angebotenen Berufen OKTOBER 2009			
1	Restaurantfachmann/-frau	12	33,3%
2	Koch/Köchin	10	-33,3%
3	Bürokaufmann/-frau	7	75,0%
4	Gastronomiefachmann/-frau	6	20,0%
5	Elektroinstallationstechniker/in	3	-40,0%
6	Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in)	3	-57,1%
7	Kosmetiker/in	3	/0
8	Zahnarztassistent/in (Zahnärzthelfer/in)	3	200,0%
9	Konditor/in	2	/0
10	Einzelhandelskaufmann/-frau - Lebensmittelhandel	2	0,0%

Das Lehrstellenangebot stammt hauptsächlich aus der Gastronomie und dem Bürobereich. Aus dem Bereich Kraftfahrzeugtechnik sind kaum Lehrstellen vorhanden, aber rund 26 Jugendliche möchten in diesem Bereich eine Lehre beginnen.

Vergleich des Angebotes und der Nachfrage am Arbeitsmarkt

„TOP 20“ – Arbeitslose und offene Stellen im Oktober 2009:
(ohne Berücksichtigung der Verfügbarkeit)

TOP 20 - Arbeitslose und offene Stellen OKTOBER 2009		Arbeits- lose	offene Stellen
1	543607 - Reinigungskraft (m./w.)	679	36
2	395107 - Lagerarbeiter/in	607	32
3	784101 - Büroangestell(er)e	473	10
4	390128 - Produktionsarbeiter/in	399	54
5	399901 - Hilfsarbeiter/in	339	12
6	999901 - unbestimmt	297	0
7	401816 - Verkaufshelfer/in	260	0
8	395119 - Wareneinsteller/in	248	4
9	385102 - Hubstaplerfahrer/in	242	1
10	780101 - Bürokaufmann/-frau	214	3
11	512115 - Kellner/in	165	57
12	410108 - Außendienstmitarbeiter/in	155	29
13	525103 - Küchengehilf(e)in	155	19
14	428105 - Lkw-Lenker/in	145	17
15	399905 - Hilfsarbeiter/in wechselnder Art	142	0
16	512119 - Servierer/in	134	11
17	179902 - Bauhelfer/in	120	3
18	784117 - Bürokraft (m./w.)	101	8
19	543606 - Raumpfleger/in	91	3
20	784102 - Bürogehilf(e)in	90	0
TOP 20 - SUMME		4.966	299

Die oben stehende Tabelle zeigt, dass die Joblücke für jene Berufe, die im Oktober am häufigsten im Arbeitslosenbestand vertreten waren, insgesamt 4.667 offene Stellen betragen hat. Dieser Wert lag im Vormonat noch bei insgesamt 4.916 Stellen und hat sich somit im Oktober um 5,1% verbessert. Durch den Einbruch des Stellenmarktes stand im Berichtsmonat speziell für Ungelernte ein sehr eingeschränkter Arbeitsmarkt zur Verfügung. Durch die geringe Nachfrage - bedingt durch den Einbruch in der Konsum- und Investitionsgüterindustrie - sind Produktions- und HilfsarbeiterInnen sowie HelferInnen weiterhin von besonders hoher Arbeitslosigkeit betroffen.

Nach Abzug der vorhandenen offenen Stellen gab es alleine unter den „Top 20“-Berufen, die insgesamt 39,4% der Gesamtarbeitslosigkeit ausmachten, folgende negative Bilanz: Für insgesamt 345 Produktionsarbeiter/innen, 643 Reinigungsarbeiter/innen, 575 Lagerarbeiter/innen und für 327 Hilfsarbeiter/innen war kein nennenswerter Arbeitsmarkt vorhanden.

Seit Jahresbeginn ging der Anteil der arbeitslosen HilfsarbeiterInnen oder HelferInnen zwar etwas zurück, dennoch war im Oktober noch rund jede/r 4. Vorgemerkte diesen Berufsgruppen zuzuordnen. Offensichtlich hat der Grazer Arbeitsmarkt auf Seiten der arbeitslosen Personen ein großes Problem mit der Ausbildungsstruktur: Zu viele Menschen verfügen nur über eine mangelhafte oder überhaupt

keine Ausbildung, gleichzeitig bietet der Arbeitsmarkt für das erwähnte Klientel nur ein begrenztes, oder überhaupt kein Stellenangebot - und das schon seit geraumer Zeit.

TOP 20 - offene Stellen nach Berufe OKTOBER 2009		offene Stellen	Arbeits- lose
1	808120 - Pflegehelfer/in	124	38
2	414101 - Kundenberater/in	68	11
3	806106 - Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/-schwester	64	14
4	512115 - Kellner/in	57	165
5	390128 - Produktionsarbeiter/in	54	399
6	401813 - Verkäufer/in (Einzelhandel)	36	86
7	543607 - Reinigungskraft (m./w.)	36	679
8	395107 - Lagerarbeiter/in	32	607
9	520119 - Koch/Köchin (Hotel- und Gastgewerbe)	30	66
10	410108 - Außendienstmitarbeiter/in	29	155
11	400702 - Feinkostverkäufer/in	28	12
12	570101 - Damen- und Herrenfriseur/in	25	5
13	415102 - Call-Center-Agent (EDV-technische Betreuung) (m./w.)	24	42
14	424103 - Zugbegleiter/in	20	0
15	525103 - Küchengehilf(e)in	19	155
16	212110 - GWH-Installateur/in	17	12
17	428105 - Lkw-Lenker/in	17	145
18	428108 - Taxichauffeur/in	17	21
19	160106 - Maurer/in	16	41
20	756809 - Immobilienfachberater/in	16	4
TOP 20 - SUMME		729	2.655

Auch die Gegenüberstellung der vorhandenen offenen Stellen mit den vorgemerkten Arbeitslosen zeigt, dass die Struktur am Arbeitsmarkt wenig homogen ist. Das bedeutet, dass die Struktur der Berufe diametral auseinander läuft. Nur bei sehr wenigen Berufen entsprach die Nachfrage dem Angebot. Auffällig waren folgende Berufe:

Produktionsarbeiter/in
Reinigungskraft(w./m.)
Lagerarbeiter/in
Kellner/in

Bei den „TOP 20“ der offenen Stellen lag im Oktober der durchschnittliche Stellenandrang bei 3,6 Arbeitslosen je offener Stelle, im Vormonat stellten sich statistisch gesehen 2,7 Vorgemerkte um eine Stelle an.

Existenzsicherung

Im Ballungsraum Graz sind pro Jahr mehr als 37.000 Menschen zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen. Die finanziellen Leistungen, die im Rahmen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AIVG) bzw. Arbeitsmarktservicegesetzes (AMSG) ausbezahlt werden, tragen nicht nur zur Existenzsicherung der Betroffenen bei, sie sind auch ein wesentlicher Faktor bei der Erhaltung der gesellschaftlichen Stabilität im Zentralraum Graz. Die Existenzsicherung soll bis zur Erlangung eines neuen Dienstverhältnisses den Lebensstandard und das gesellschaftliche Überleben während der Arbeitslosigkeit sichern bzw. erhalten. Existenzsicherung bedeutet auch die Erhaltung der Kaufkraft der Betroffenen.

Die nachstehende Tabelle zeigt, welche Beträge seitens des Bundesrechenzentrums ausbezahlt wurden:

Leistungsgruppe	Nettobetrag JAN-OKT 2009	Nettobetrag JAN-OKT 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
AL Arbeitslosengeld	56.409.909	39.823.282	16.586.627	41,7%
NH Notstandshilfe	35.368.235	30.507.442	4.860.793	15,9%
Pensionsvorschuss-Alter	6.751	-12.497	19.248	-154,0%
Pensionsvorschuss-Invalide	558.827	-110.609	669.435	-605,2%
Kündigungsschädigung	-283.438	-196.920	-86.518	43,9%
AS Arbeitsstiftung-Schulung	2.768.199	1.294.161	1.474.038	113,9%
AD Arbeitslosengeld mit Schulung	5.190.339	3.243.688	1.946.650	60,0%
ND Notstandshilfe mit Schulung	4.245.876	3.314.437	931.439	28,1%
WB Weiterbildungsgeld	2.230.512	812.968	1.417.544	174,4%
B2 AMSG-Beihilfen ÖSTERR.	4.964.216	5.433.387	-469.172	-8,6%
GB Gründungsbeihilfe	367.773	271.718	96.056	35,4%
TZ Altersteilzeitgeld (Betrieb)	10.675.118	13.396.312	-2.721.194	-20,3%
PU Übergangsgeld	1.884.979	1.801.603	83.375	4,6%
PZ Übergangsgeld	200.865	127.957	72.908	57,0%
EW EWR-Leistung	33.585	41.599	-8.015	-19,3%
CL Kombilohn	2.155	0	2.155	/0
VA Vorzeitige Zahlung	487.781	218.067	269.714	123,7%
Nettoauszahlungen Gesamt	125.109.644	100.348.396	24.761.247	24,7%

(negative Beträge sind Rückflüsse; Datenquelle Datawarehouse Bundesrechenzentrum; Stand: 04.11.2009)

Im Zeitraum Jänner bis Oktober 2009 wurden vom AMS Graz Versicherungsleistungen und Förderungen in Höhe von mehr als €125,1 Millionen angewiesen, im Jahr davor waren es rund €24,8 Millionen weniger, also €100,3 Millionen.